

Es sind weiterhin zu viele

Weniger Südanflüge am Euro-Airport
Ausgabe vom 17.1.

bz 24.1.20

Der Grenzwert der Südanflüge liegt nicht bei 10 Prozent, sondern bei 8 Prozent, dies im Gegensatz zur Medienmitteilung des Euro-Airport. Im Abkommen zwischen den Zivilluftfahrtbehörden von Frankreich und der Schweiz steht nämlich, dass bei Überschreitung der Achtprozentmarke Konsultationen aufgenommen

werden, um die Südlandungen wieder unter acht Prozent zu senken. Bei Überschreitung der Zehnprozentmarke sollen konkrete Massnahmen ergriffen werden. Auch die Angabe des EAP, dass die Zehnprozentmarke 2017 und 2018 wegen «spezieller Windverhältnisse» überschritten wurde, stimmt so nicht. Wir sind im Besitz der übereinstimmenden Winddaten von Meteo Schweiz und der Abteilung Wetter und Klima der Uni Basel für die letzten 30 Jahre. Beide zeigen, dass Jahre mit mehr Nordwind schon früher vorkamen. So auch 2010, als die Südlandequote 10 Prozent betrug und dieser Wert nur dank etlichen Nordlandungen bei mehr als fünf Knoten Nordwind im Dezember 2010 nicht überschritten wurde. Besonders ärgerlich sind die Spitzen der Südlandungen im Sommerhalbjahr, wenn man auf dem Balkon oder im Garten sitzt und die Fenster offenstehen, etwa 22,4 Prozent im Juli 2019. Da sind die wenigen Südlandungen in den Wintermonaten ein schwacher Trost.

Madeleine Göschke-Chiquet,
alt Landrätin, Binningen

Es sind weiterhin zu viele

Weniger Südanflüge am Euro-Airport
Ausgabe vom 17.1.

bz 24.1.20

Der Grenzwert der Südanflüge liegt nicht bei 10 Prozent, sondern bei 8 Prozent, dies im Gegensatz zur Medienmitteilung des Euro-Airport. Im Abkommen zwischen den Zivilluftfahrtbehörden von Frankreich und der Schweiz steht nämlich, dass bei Überschreitung der Achtprozentmarke Konsultationen aufgenommen

werden, um die Südlandungen wieder unter acht Prozent zu senken. Bei Überschreitung der Zehnprozentmarke sollen konkrete Massnahmen ergriffen werden. Auch die Angabe des EAP, dass die Zehnprozentmarke 2017 und 2018 wegen «spezieller Windverhältnisse» überschritten wurde, stimmt so nicht. Wir sind im Besitz der übereinstimmenden Winddaten von Meteo Schweiz und der Abteilung Wetter und Klima der Uni Basel für die letzten 30 Jahre. Beide zeigen, dass Jahre mit mehr Nordwind schon früher vorkamen. So auch 2010, als die Südlandequote 10 Prozent betrug und dieser Wert nur dank etlichen Nordlandungen bei mehr als fünf Knoten Nordwind im Dezember 2010 nicht überschritten wurde. Besonders ärgerlich sind die Spitzen der Südlandungen im Sommerhalbjahr, wenn man auf dem Balkon oder im Garten sitzt und die Fenster offenstehen, etwa 22,4 Prozent im Juli 2019. Da sind die wenigen Südlandungen in den Wintermonaten ein schwacher Trost.

Madeleine Göschke-Chiquet,
alt Landrätin, Binningen